



Vorwort



Was war das für ein Sommer!

Selten haben wir so viel geschwitzt, geduscht, geächzt und Eis geschleckt. Und auch jetzt noch haben wir schönes Wetter mit kühleren Temperaturen, aber immer noch Sonne.

Der Herbst ist da, aber so ein Waldspaziergang durchs feuchte Laub hat doch auch viel Schönes. Dazu einen warmen Tee und die kuschelige Jahreszeit wird eingeleitet.

Auch bei den Kaninchen beginnt die Plüschsaison, denn das Winterkleid beginnt sich zu bilden. Jetzt heißt es bürsten, bürsten und nochmal bürsten, damit die losen Haare nicht im Magen landen.

Gute Unterstützung bieten dann auch Ölsaaten wie z. B. Leinsamen oder Sonnenblumenkerne.

Sie helfen das Fellkleid mit Fettsäuren zu versorgen, und das Öl hilft den Mix aus Haaren und Futterbrei leichter ausscheiden zu können.

Machen Sie sich auf in unsere Herbstlektüre. Ein schönes Heißgetränk dazu, und es lässt sich doch gut leben.

Aktuelle Termine:

Es sind folgende Infostände für 2018 in Planung. Bisher sind jedoch nur Veranstaltungen aufgeführt, bei denen unsere Teilnahme schon jetzt feststeht (Änderungen vorbehalten):

20. + 21.10.2018 Sitz Was Wild, Wiesbaden (Hessen)

Weitere Termine werden baldmöglichst über unsere Homepage, den nächsten Newsletter oder Facebook bekannt gegeben. Vielleicht sieht man sich ja auf einem der Feste – wir würden uns freuen!

Kleines Kräuterlexikon – Teil 23

Calendula oder Ringelblume (*Calendula officinalis*)



Ringelblumen im Balkonkasten oder Garten sollte sich jeder Kaninchenhalter zulegen, denn den Kaninchen schmecken sie erstens gut, zweitens lassen sich mit ihren Produkten, die sich leicht selbst herstellen lassen, kleinere Wunden heilen.

Der aus dem Mittelmeerraum stammende Korbblütler mag es sonnig und besticht durch seine in allen Gelb- und Orangetönen leuchtenden Blüten. Die Blätter können leicht klebrig sein. Füttern lässt sich die ganze Pflanze, allerdings sollte bis zum Sommerende alles verfüttert sein, dann Ringelblumen bekommen im Herbst leicht einen Blattpilz und taugen dann nicht mehr zum Fressen. Außerdem wird die zweijährige Pflanze dann recht schnell unansehnlich. Also vorher noch Samen abmachen und zurückschneiden!

Calendula als Frischfutter wirkt beruhigend aufs Nervensystem, bei Entzündungen der Mundschleimhaut (sehr gut also z. B. nach Zahnextraktionen), aber auch positiv auf Magen und Darm. Zudem wirkt sie krampflösend und leicht antibakteriell. Kaninchen wissen eben, was ihnen gut tut! *Calendula officinalis* enthält ätherisches Öl, Flavonoide und Bitterstoffe.

Das Hauptanwendungsgebiet der Ringelblume ist die Haut. Seien es Entzündungen, Vereiterungen, schlecht heilende Wunden oder Quetschungen – hier kann eine Salbe aus Ringelblume helfen. Da sie ungiftig ist, darf sie vom Kaninchen auch abgeleckt werden, selbst, wenn kein Verband angelegt werden muss. Nach einem Krallenabriss haben wir schon gute Erfahrungen mit einem selbst hergestellten Sud gemacht.

Hier ist das Rezept:

Ein paar Calendulablüten mit heißem Wasser übergießen und etwa 10 Minuten ziehen lassen. Blüten abseihen. Wenn der Sud abgekühlt ist, kann das Tier seinen Fuß darin baden. Idealerweise sollte das, je nach Verletzung, eine Woche lang täglich etwa eine Viertelstunde geschehen – solange das Kaninchen eben mitmacht. Nach wenigen Tagen sei die Schwellung zurückgegangen; auch eiterte die Wunde deutlich weniger. Selbstverständlich sollte eine solche Therapie immer in Absprache mit dem Tierarzt gemacht und das Tier vorher dort untersucht werden!

Foto Calendula mit freundlicher Genehmigung von Heidemarie Wolter (www.naturzeit-pflanzenwege.de)

Wir brauchen Ihre Hilfe!

Nicht mit Geld, auch nicht mit Ihrer Mitgliedschaft (auch wenn wir uns über beides immer freuen). Ihr Wissen, Ihre Zeit oder auch einfach Ihre Ideen wollen wir.

Die Kaninchenberatung ist immer auf der Suche nach talentierten Textern für Beiträge zu unserem Newsletter (z. B. tolle Kaninchengeschichten, Krankheitsgeschichten Ihrer Langohren mit oder ohne Happy End, Bastelvorschläge für Kanincheninventar, Beschäftigungsideen,...). Oder haben Sie Lust unsere Aktiven bei einem Tierheimfest zu unterstützen? Ganz ohne Verpflichtung. Die Termine unserer Feste finden Sie hier, auf Facebook, oder auf unserer Homepage www.kaninchenberatung.de. Anmeldung genügt.

Haben Sie Empfehlungen für gute Tierärzte oder Tierheime?

Wo sollte unbedingt unser Infomaterial ausgelegt werden?

Sicherlich gibt es auch sonst noch Gebiete, in denen Sie sich einbringen können.

Wenn Sie mögen schreiben Sie einfach an seidabei@kaninchenberatung.de, und wir finden sicher etwas, mit dem Sie uns helfen können.



Unsere Notvermittlungsfellchen

Henry (m, kastriert) & Ciri (w) -- > Schnupfer



Rasse:

Löwenkopf-Widder & Farbenzwerg-Mix

Alter:

beide ca. Januar 2014 geboren

Wesen:

Henri und Ciri sind sehr freundliche, aufgeschlossene Kaninchen, die beide interessiert auf den Menschen zugehen. Während Ciri erstmal die etwas Schüchterne ist, will Henry direkt alles auskundschaften.

Gesundheit:

Die beiden sind Schnupfertieren. Beide sind geimpft, Henry ist kastriert.

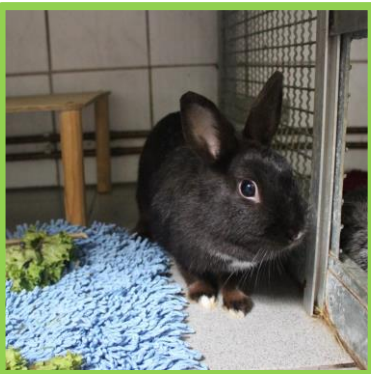
Neues Zuhause:

Das Tierheim Offenbach wünscht sich ein geräumiges Zuhause für Henry und Ciri. Am besten ein Heim, in das sie zusammen einziehen dürfen. Alternativ können beide aber auch zu einem vorhandenen Kaninchen dazuvergesellschaftet werden.

Derzeitiger Aufenthaltsort:

Tierheim Offenbach

Interesse an Henry & Ciri? vermittlung@kaninchenberatung.de



Artgerechte Kaninchenhaltung

Teil 24: „Kräutchen-rühr-mich-nicht-an“: Das scheue Kaninchen

Sie starren mit kugelrunden Augen, bei denen das Weiße sichtbar ist, klopfen ohne erkennbaren Grund und stürmen blindlings davon, wenn man sich ihnen zu nähern oder sie gar zu fangen versucht – die scheuen Kaninchen.

Scheuheit kann mehrere Ursachen haben. Sie kann in der Vergangenheit begründet sein, wenn ein Kaninchen gar keinen Menschenkontakt hatte, oder natürlich, wenn es schlechte Erfahrungen mit uns Zweibeinern hinter sich hat. Auch ausgesetzte Kaninchen nehmen sehr schnell Wildmanieren an und sind nicht leicht zu zähmen. Und dann gibt es die „Naturescheuen“ – Kaninchen, die trotz liebevoller Zuwendung schüchtern bleiben.

Wie gehen wir damit am besten um? Es gibt eine Möglichkeit, die super funktionieren kann: Nämlich die Verpartnerung mit einem vertrauensvollen Tier! Ich habe es in zwei Fällen erlebt, bei denen jeweils die scheue Dame vom zutraulichen Rammeler „erzogen“ wurde. Sie haben sich tatsächlich ein Vorbild genommen und wurden über die Zeit immer zahmer.



Zusammen frisst es sich entspannter als allein.



Gemeinsames Kuscheln hilft, Vertrauen aufzubauen – auch zum Menschen

Da Ausnahmen meistens die Regel bestätigen, habe ich natürlich auch zwei Gegenbeispiele mit Häsinnen (dass es bei mir immer die Weibchen waren, ist wohl Zufall;-)), die nie wirklich zutraulich wurden, obwohl sie beide in einer zahmen Gruppe lebten. Vielleicht ist es eher die enge Bindung an ausschließlich *ein* zahmes Partnertier, die Vertrauen bildet. Aber das wäre Spekulation. Wie dem auch sei – solche Tiere sollten wir als respektvolle Halter einfach annehmen, wie sie sind, und Freude an ihrer Beobachtung haben, und niemals „zwangskuscheln“!

PS: Es ist übrigens ein Irrglaube, dass Kaninchen, die alleine gehalten wurden und auf Menschen fixiert sind, nach der Vergesellschaftung mit einem Partner ihre Zutraulichkeit verlieren! Sie bleiben ihrem Menschen weiterhin gewogen.

Teil 25: Wussten Sie, dass ...

...Kaninchen gerne Zweige und Blätter von Obstbäumen fressen?

Jetzt ist die richtige Jahreszeit, um Blätter für den Winter zu trocknen. Einfach die frisch herabgefallenen sauberen und schädlingsfreien Blätter aufsammeln, kurz abspülen und je nach Menge auf einem Tablett oder auf dem Dachboden trocknen: lecker ist der schmackhafte Snack für den Winter. Wer das Ganze mit einer herbstlichen Dekoration der Wohnung verbinden will: die Blätter auf einem Faden auffädeln und dekorativ im Raum luftig aufhängen.

Welche Bäume und Sträucher sich dafür am besten eignen, können Sie hier nachlesen: [Kaninchenberatung e. V. - Bäume & Sträucher](#)



Teil 26: So leben die Aktiven der Kaninchenberatung e. V. mit ihren Kaninchen – unsere Fellnasen stellen sich vor

Der dritte Mann für Lola

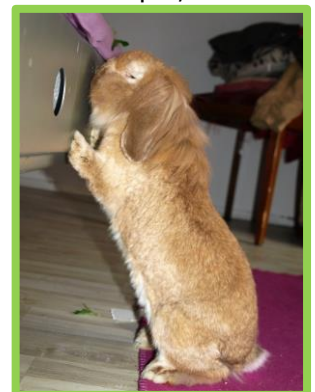


Wie klingt denn das? Als wäre meine weiße Prinzessin eine männermordende Furie! Das ist sie überhaupt nicht, auch, wenn sie mich manchmal ärgert, wenn ich meine Ruhe will, weil ich meinen Atem brauche.

Doch der Reihe nach. Ich erzähl Euch am besten, wie ich mich in Lola verliebt habe. Also, ich war schon an einigen Plätzen, zuletzt in einer Pflegestelle vom Tierschutzverein Artgerecht. Das waren tolle Leute; sie haben mich zwar mit Ohrspülungen und einer Zahnextraktion geärgert, und ich musste ekliges Zeug schlucken, aber es ging mir danach besser und ich musste nicht mehr so viel niesen. Doof war allerdings, dass ich ganz alleine war. Dann wurde ich eines Tages eingepackt und wieder allein in ein Zimmer gesteckt. Essen war super, Grün ohne Ende, und die Zweibeinerin war nett.

Noch netter allerdings war die weiße Schönheit aus dem Zimmer nebenan. Ein echtes Sahneschnittchen. Leider schon verheiratet, und das zum zweiten Mal! Doch ich hatte Glück. Während meiner Urlaubszeit dort verstarb der Ehepartner. Alle waren furchtbar traurig, aber so richtig verstehen konnte ICH es nicht. Denn jetzt kam ich zum Zuge. Ich sollte kurzerhand dableiben und Lola den Partner ersetzen. Jaha, das tat ich dann! Wir hatten tagelang unseren Spaß, und Lola konnte gar nicht genug von mir bekommen ...! Leider ist meine Gesundheit nicht die beste, es musste noch ein Zahn raus (aua!), meine Widderohren ziehen den Dreck an wie ein Magnet, so dass man mir immer Wasser ins Ohr spritzt und mit Stäbchen drin rumpult (Igitt, und wie das kitzelt, zum Verrücktwerden), und die Nase läuft weiterhin. Dagegen bekomme ich Medikamente, und wenn alles so bleibt wie bisher, kann ich mich nicht beklagen.

Und ich will auch nicht abergläubisch sein, dass Lolas Männer nicht alt werden!



Da hat jemand vergessen, uns das Grünfutter zu geben. Naja, dann hol ich es mir eben selbst!

Gesundheitsthema

Heute: Eine Odyssee mit vorläufigem Happy End

Ein Erfahrungsbericht von unserer Aktiven Jutta Z.

Im August des letzten Jahres fraß unsere Kaninchendame Sameen nicht.

Und wie man weiß, wenn Kaninchen nicht fressen und nur noch teilnahmslos herumliegen, ist Eile geboten.



Sameen in ihrer schlimmsten Zeit...

Kein Futter, keine Kötter. Die Nahrung gärt im Magen, und es kommt zu Aufgasungen. Schlimmstenfalls führt dies zur Lähmung des gesamten Verdauungssystems mit Kreislaufproblemen, die tödlich enden können.

Da Sameen schon öfter mit Verdauungsproblemen zu kämpfen hatte, und wir ein Kaninchen schon einmal fast aufgrund eines Haarballens verloren hätten, dachten wir an etwas in dieser Art.

Doch diesmal war alles ganz anders, denn die ständigen Aufgasungen mit Fressunlust wollten einfach nicht aufhören und brachten uns fast an den Rand der Verzweiflung.

Dauernd Schmerzmittel, Pöppeln, Medikamente gegen Blähungen und Co. - das ist doch kein lebenswertes Dasein für ein Kaninchen, dachten wir.

Also mussten weitere Untersuchungen folgen...

Der Kot wurde auf Parasiten und Bakterien untersucht mit dem Ergebnis:

Parasiten negativ, aber Bakterien positiv. Es wurde ein Antibiogramm angefertigt und die Behandlung mit dem vermutlich passenden Antibiotikum begonnen.

Leider wurden die Beschwerden zwar besser, aber nach Absetzen des Antibiotikums flammte alles wieder auf.

Somit schien es wohl so, dass die Magenprobleme lediglich eine Randerscheinung und nicht die Ursache für Sameens Probleme waren.

Also entschieden wir uns, das Blut noch gründlicher untersuchen zu lassen, um auch ernstere Erkrankungen ausschließen zu können. Da wir zeitgleich zufällig auch einen verringerten Harnabsatz und eine gekrümmte Haltung beim Absetzen von Urin feststellten, keimte der Verdacht einer Blasenentzündung auf. Die Harnuntersuchung ergab Blut im Urin und reichlich Harnkristalle. Dazu dann auch erhöhte Zuckerwerte.

Diabetes stand im Raum. Also wurde noch einmal Blut abgenommen, und die Harn- und Nierenwerte näher bestimmt.

Zusätzlich ließen wir Blase und Nieren mit Ultraschall untersuchen.

Das Endergebnis: chronische Niereninsuffizienz. Sameens Nieren arbeiten nur noch zu 25 %!

Eine niederschmetternde Diagnose, und wir waren mit den Nerven völlig am Ende.

Die Niere ist im Gegensatz zur Leber nicht in der Lage, sich zu regenerieren. Was einmal kaputt ist, bleibt es leider auch.

Man kann nur den weiteren Verlauf verlangsamen, und diesen Versuch wollten wir unternehmen – zumal Sameen auch nicht den Eindruck machte, als wollte sie klein beigeben.

So entschlossen wir uns, ein Mittel aus der Naturmedizin anzuwenden, da unsere Tierärztin damit schon gute Erfolge bei ihren eigenen Kaninchen erzielt hatte.

Dazu kamen eine Infusionstherapie und Tabletten gegen die Harnkristalle.

Da die Antibiotikum-Therapie gut angeschlagen hatte, konnte diese endlich beendet werden.

Außerdem sollten wir darauf achten, dass Sameens Ernährung nicht zu kalziumlastig ist.

Also weniger Trockenkräuter, kein Trockengemüse und hauptsächlich Feuchtfutter mit hohem Wasseranteil. Das war keine große Umstellung, denn die Ernährung hatten wir schon bei der Feststellung der Harnkristalle optimiert.

Die ganze Leidensgeschichte hat sich über mehr als drei Monate hingezogen, und unsere tapfere Maus hat ganz schön viel mitmachen müssen.

Doch es hat sich ausgezahlt: Mittlerweile sind die Nierenwerte besser und dank der Therapie stabil.

Nicht zuletzt durch den großartigen Einsatz unserer Tierärztin und – auch wenn Eigenlob bekanntlich stinkt – auch dank unserer Hartnäckigkeit, haben wir die Chance, noch einige Zeit mit Sameen verbringen zu dürfen.

Die ganze Sache ist jetzt über ein Jahr her, und in puncto Niere ist Sameen dank ihrer Medikamente gut drauf.

Wir hoffen, dass das noch lange so bleibt und wir noch eine schöne Zeit mit unserer Kämpferin haben, auch wenn uns klar ist, dass sie nie wieder ganz gesund werden wird!

Sie sehen, es kommt vor, dass das Offensichtliche nicht der Grund für die Erkrankung unserer Tiere ist. Magen-Darm-Probleme sind oftmals auch „nur“ eine Begleiterscheinung anderer Erkrankungen, denn Kaninchen, denen es nicht gut geht, fressen wenig oder sogar überhaupt nichts.

Also, seien Sie bitte immer wachsam und denken Sie auch um die Ecke, wenn sich einfach keine Besserung einstellen will.



Sameen mit ihrem Freund Charlie

Schmunzelgeschichten aus Hoppelhausen



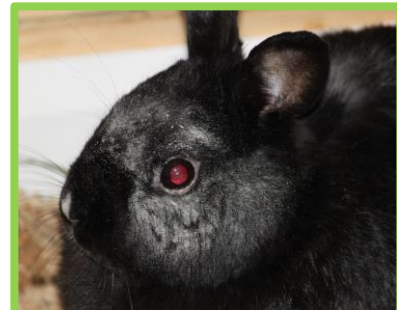
Erbsenflocken sind bei vielen Kaninchen der Renner, doch was unser Gismo für seine Flocken tut, ist schon leicht beängstigend. Das Geräusch, wenn die Dose mit dem liebsten Grünzeug geöffnet wird, ist ein Startsignal, und Gismo ist nicht mehr zu halten. Man wird regelrecht angefallen, und er gibt nicht eher Ruhe, bis er seine Leckerchen bekommen hat.

Dass er einem dabei regelrecht auf den Pelz rückt, kümmert ihn nur wenig...

Finchen ist da nicht so extrem, aber wenn die Flockendose lockt, dann ist auch sie nicht mehr zu halten. Und hat der Möhrengabe einmal nicht hingesehen, stülpt sie sich die Dose auch schon mal halb über den Kopf. Das Resultat muss die Kaninchenmama dann natürlich erstmal für die Zukunft festhalten, bevor sie lachend das kleine Fellknäuel vom Erbsenpulver befreit (aber wer weiß,

vielleicht ist das gut fürs Fell, jede Lady hat ja so ihre Schönheitsgeheimnisse *hust*)

Mann oh Mann, mit Kaninchen erlebt man doch so manches Mal seine „grüne“ Freude *lach*



Sie möchten sich im Tierschutz engagieren?

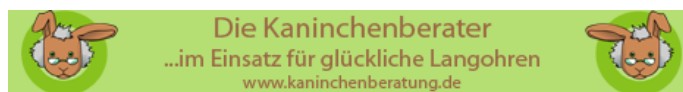
Dann werden Sie doch Mitglied bei der Kaninchenberatung e. V! Wir helfen Kaninchen, indem wir beratend jedem hilfesuchenden Kaninchenhalter zur Seite stehen. Sei es am Telefon, per E-Mail, vor Ort oder bei Tierheimfesten. Gestalten Sie das Vereinsleben aktiv mit! Sprechen Sie uns einfach an oder senden Sie eine E-Mail an: seidabei@kaninchenberatung.de. Einen Mitgliedsantrag finden Sie hier: [Mitgliedsantrag *Klick*](#)

Vorschau auf den 27. Newsletter der Kaninchenberatung e. V.

- Teil 24: Kleine Kräuterkunde
- Teil 27: Einblicke in das Leben der Kaninchen unserer Aktiven
- Teil 26: Wussten Sie, dass ...
- Gesundheitsthema
- u.v.m.

Sie möchten einem Tierfreund ein ganz besonderes Geschenk machen? Verschenken Sie doch eine Mitgliedschaft bei der Kaninchenberatung. Nähere Informationen finden Sie hier: [Helfen *Klick*](#)

Zum Abbestellen des Newsletters nutzen Sie bitte dieses [Formular *Klick*](#)



Impressum